



Das Lecküberwachungssystem Smartex von Progeo aus Großbeeren – hier im Modell – soll bald das Gebäude der neuen BMW-Welt in München vor Wasserschäden schützen. FOTO: CHRISTIAN ZIELKE

Dichte Dächer und Deponien

Zwei Großaufträge für die Progeo AG aus Großbeeren

CHRISTIAN ZIELKE

GROßBEEREN ■ Bei Progeo hat man derzeit Grund zur Freude. Das Unternehmen aus Großbeeren hat zwei Aufträge erhalten, die sich nicht nur in barer Münze auszahlen, sondern auch als Referenzen für die Zukunft dienen sollen, hofft Progeo-Pressesprecher Sebastian Schulz.

Die Progeo AG hat sich unter anderem auf die Früherkennung und Ortung von Bauwerksschäden und die Überwachung von Deponieabdichtungen spezialisiert. Im niedersächsischen Vechta stattet Progeo eine 103 000 Quadratmeter große Deponie mit Geollogger aus. Dieses so genannte Dichtungskontrollsystem überwacht die Abdichtung und warnt, falls Regenwasser durch undichte Stellen in der Abdichtung dringt. Dadurch wird verhindert, dass mit dem

Wasser Schadstoffe ins Grundwasser sickern können. Mit einem ähnlichen Prinzip funktioniert Smartex, das in der neuen BMW-Welt in München zum Einsatz kommen wird. Das mehr als 14 000 Quadratmeter große Flachdach des neuen Gebäudes, wo Autokäufer nicht nur ihren Wagen abholen, sondern auch shoppen und essen gehen können, wird mit einem Ortungssystem ausgestattet, das Undichtigkeiten früh erkennt und lokalisiert. Oft würden Lecks erst bemerkt, wenn bereits die ganze Dämmung voll Wasser gesogen ist. „In den meisten Fällen ist der Austrittspunkt nicht identisch mit der undichten Stelle“, erklärt Sebastian Schulz, „deswegen müssen Flachdächer für eine Sanierung meist großflächig abgedeckt werden.“ Mit Smartex ließen sich Lecks sofort und auf einen Meter genau orten.

„Wir sind unheimlich stolz, dass wir darauf als Referenzprojekt verweisen können“, sagt Sebastian Schulz. In Deutschland sei Progeo beim Bauwerksschutz bereits führend. Seit dem Einsturz der Eis-sporthalle in Bad Reichenhall Anfang des Jahres, bei der Wasser durch das undichte Dach gedrungen war und die Leimverbindungen marode gemacht hatte, sei die Nachfrage nach Smartex gestiegen. Auch Bibliotheken und Rechenzentren großer Unternehmen wie Daimler-Chrysler sind mit der Technik Made in Großbeeren ausgestattet.

Seit 1999 hat Progeo seinen Sitz im Großbeereener Güterverkehrszentrum (GVZ). Die Auftragszahlen sind kontinuierlich gestiegen, im vergangenen Geschäftsjahr schrieb das Unternehmen erstmals schwarze Zahlen. „Diesen Trend wollen wir fortsetzen,

und letztendlich auch als Arbeitgeber in der Region stärker auftreten“, sagt Sebastian Schulz. Progeo erhofft sich bessere Absatzchancen durch eine verschärfte Umweltgesetzgebung bei Deponien in Deutschland. In diesem Fall hätte man mit Geollogger das einzige System auf dem deutschen Markt, das laut Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) dem neuesten Stand der Technik entspricht, so Schulz.

In Vechta würden mit Geollogger 1,5 Millionen Euro gegenüber der Abdichtung mit Bauschutt gespart. Zudem wird permanent die Dichtigkeit überprüft. „Das ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll“, so Sebastian Schulz. Am Donnerstag dürfen sich die Progeo-Aktionäre bei der Hauptversammlung ein Bild über die Entwicklung des Unternehmens machen.